

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| | | |
|----------|-------------------|------------|
| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
| 61 | S0109/17 | 04.04.2017 |

zum/zur

A0033/17- SPD-Stadtratsfraktion

Bezeichnung

100 Jahre nach Carl Krayl: Buntes Magdeburg - Buntes Rathaus

Verteiler

Tag

| | |
|--|------------|
| Der Oberbürgermeister | 18.04.2017 |
| Kulturausschuss | 10.05.2017 |
| Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr | 11.05.2017 |
| Verwaltungsausschuss | 12.05.2017 |
| Finanz- und Grundstücksausschuss | 17.05.2017 |
| Stadtrat | 08.06.2017 |

In der Sitzung des Stadtrates am 16.03.2017 wurde der folgende Antrag in die Ausschüsse verwiesen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung ein Konzept zur farblichen Gestaltung des Rathauses in Anlehnung an die Kampagne „Buntes Magdeburg“ von Carl Krayl zu erarbeiten.

Das Konzept soll im Kulturausschuss, im Verwaltungsausschuss und im Ausschuss Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vorgestellt und bis spätestens 2020 umgesetzt werden.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Auf dem Weg zur Bewerbung Magdeburgs als Kulturhauptstadt wurden zwischenzeitlich 5 Kulturbeiräte mit den Themen

- Stadtentwicklung und neue Urbanität
- Künstlerische Vision
- Kulturelle Diversität und Internationalität
- Identität und historisches Erbe
- Cultural Mapping, Partizipation und Digitalisierung

gebildet. Diese werden unterstützt durch das Organisationsbüro.

Eine wichtige Fragestellung innerhalb der Gruppen ist, wie beteiligt man die Magdeburger Bürger und wie erreicht man Akzeptanz in der Bevölkerung für die Kulturhauptstadtbewerbung. Ein Thema, das auch Gegenstand des Antrages ist.

Eine weitere Fragestellung umfasst die konkrete Umsetzung.

Gemäß dem Antrag soll das „erste Haus der Stadt“ farbig gestaltet werden. Hierbei handelt es sich um das Rathaus bestehend aus dem Alten Rathaus mit einem zweigeschossigen barocken Putzbau nach Westen zum Alten Markt, einem dreischiffigen Baukörper nach Norden, der in Anlehnung an den mittelalterlichen Bauzustand zwischen 1967 und 1969 errichtet wurde, und einem 1970 fertiggestellten Neubau mit Sandsteinverblendungen an der Südseite.

Das Rathaus wurde bereits zweimal nach der politischen Wende, letztmalig vor 12 Jahren zum 1200-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2005, umfassend saniert und instandgesetzt.

Das Alte Rathaus am Alten Markt ist ein Baudenkmal nach dem Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (DenkmSchG LSA) und unterliegt den Bestimmungen dieses Landesgesetzes. Nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 DenkmSchG LSA bedarf die Umgestaltung der Fassadenfarbgebung einer denkmalrechtlichen Genehmigung durch die hierfür zuständige untere Denkmalschutzbehörde.

Bei der Sanierung des Rathauses und der Umgestaltung der Innenräume und Sitzungssäle wurden die denkmalpflegerischen Belange weitgehend berücksichtigt. Diese bestanden in einer differenzierten Betrachtung der unterschiedlichen Baukörper, die hinsichtlich ihrer Entstehungszeit und Architekturgestaltung stark voneinander abwichen. Hinsichtlich des Farbkonzeptes für die Fassaden wurde für den westlichen barocken Putzbau die barocke Farbfassung zur denkmalpflegerischen Leitschicht erklärt und entsprechend umgesetzt. Die Wiederherstellung der rot-weißen Farbfassung der 1920er Jahre, die auf eine Anregung des damaligen Stadtbaurats Bruno Taut und einen Entwurf des Künstlers Karl Völker (1889-1962) zurückgehen, wurde im Rahmen der letzten durchgeführten Instandsetzung nicht in Betracht gezogen. Letztlich stellt diese Farbfassung eine Episode in der langen Geschichte des Alten Marktes und des Alten Rathauses dar, die ausreichend dokumentiert ist. Das denkmalpflegerische Ziel für eine Wiederherstellung dieser Farbfassung besteht jedoch nicht.

Deshalb wird es nicht als schlüssig erachtet das Alte Rathaus, das heute in einem völlig neuen baulichen und räumlichen Kontext besteht, nach dem Vorbild eines Farbkonzeptes der 1920er Jahre zu gestalten.

Alternativ kann mit einer temporären Lichtinszenierung der Gedanke der bunten Stadt zeitgemäß und denkmalverträglich vermittelt werden und das Alte Rathaus am Alten Markt in den Abend- und Nachtstunden zu einer farbigen Bühne im Zentrum der Altstadt verwandeln.

Grundsätzlich ist die Idee des „farbigen Magdeburgs“ aber ein Thema, das durchaus weitergedacht werden kann, denn die Kampagne von 1921/22 lenkte überregionale und sogar internationale Aufmerksamkeit auf Magdeburg und war ein starkes Signal des Aufbruchs - in die Stadtgesellschaft hinein wie auch nach außen. Insofern sollte unter Einbeziehung des Vorangestellten die Aufgabe vielmehr dahingehend formuliert werden:

„Wie und an welcher Stelle können sich die Magdeburger eine Neuinterpretation der Kampagne „Buntes Magdeburg“ von Carl Krayl vorstellen?“

Raum für die Diskussion und das Sammeln von Ideen könnte der am 5. April eröffnete Pavillon „Kubus 2025“ bieten.

Die Stellungnahme ist mit dem Dezernat IV abgestimmt.

Dr. Scheidemann